



LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND - PRESSESTELLE -

19.02.2008

Die drei Nachtschwärmerlinien fahren weiterhin im Landkreis Berchtesgadener Land

Mit den Verkehrsunternehmen Hogger und RVO hat der Landkreis BGL einen neuen Verkehrsleistungsvertrag zu den drei im Kreisgebiet fahrenden Nachtschwärmerlinien abgeschlossen. Damit wird der Betrieb der drei Nachtschwärmerlinien 811 Freilassing – Bad Reichenhall – Königsee, 812 Bad Reichenhall – Oberteisendorf und 813 Freilassing – Laufen – Kirchanschöring für die nächsten 4 Jahre sichergestellt.

Die beiden Verkehrsunternehmen Hogger und RVO betreiben weiterhin die drei Nachtschwärmerlinien und erhalten dafür jährlich vom Landkreis einen Fixkostenzuschuss. Rund 17.000 Nachtschwärmer-Tickets wurden im Jahr 2006 verkauft, für das Jahr 2007 erhöhte sich diese Zahl sogar um beachtliche 23 % auf über 21.000 Fahrscheinverkäufe.

Dazu Landrat Grabner: „Die Sicherstellung einer gefahrlosen nächtlichen Mobilität an Wochenenden rechtfertigt den jährlichen Landkreis-Zuschuss. Nicht zuletzt soll der erschwingliche Fahrpreis von 3,50 Euro pro Person und Nacht zur Attraktivität des Nachtschwärmers beitragen. Ich wünsche mir, dass die drei Nachtschwärmerlinien auch künftig schwere Diskounfälle vermeiden helfen.“

Landrat Grabner betont in diesem Zusammenhang, dass die Chauffeure der Nachtschwärmerlinien eine sehr verantwortungsvolle und keine leichte Tätigkeit ausüben. Kürzlich begrüßte



LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND - PRESSESTELLE -

er die Nachtschwärmerfahrer zu einem Erfahrungsaustausch im Landratsamt, der von Herrn Klemens Mayer (Kreisjugendpfleger am Amt für Kinder, Jugend und Familien), Herrn August Heidl (Präventionsfachkraft am Amt für Kinder, Jugend und Familien) und Herrn Polizeioberkommissar Markus Tettenhammer (Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizeidirektion Traunstein) moderiert wurde.

Die Schilderungen der Fahrer zeigten leider auf, dass gelegentlich Fahrgäste wegen ihrer Trunkenheit nicht für vernünftige Gespräche erreichbar sind. Insbesondere verhalten sie sich immer wieder uneinsichtig, wenn es die Einhaltung eines strikten Rauch- und Trinkverbotes im Bus zu beachten gilt.

Die Nachtschwärmer-Chauffeure informierten sich bei Herrn Tettenhammer u.a. über ihre Rechtssituation und ihre Ermessensspielräume gegenüber den Fahrgästen. Im positiven Sinn wurde an die Fahrgäste appelliert, weiterhin auf ein menschliches und faires Miteinander zu achten.

Als kleines Dankeschön für ihre vielen anstrengenden Wochenendeinsätze lud Landrat Grabner die Nachtschwärmer-Fahrer zu einem Mittagsimbiss ein.

Das Landratsamt dürfte mit diesem konstruktiven Erfahrungsaustausch in enger Kooperation mit der Polizei sowie dem Amt für Kinder, Jugend und Familien einen bayernweit vorbildlichen Weg beschritten haben.